

So startest du ganz einfach ins Aktiengeschäft

Aller Anfang ist schwer und speziell in der Finanzwelt auch oft mit einigen Risiken verbunden. Das sollte dich jedoch nicht davon abhalten, mehr aus deinem Geld machen zu wollen. Denn auch wenn Aktien, Fonds, Rohstoffe und Co. riskante Spekulationsobjekte sind, so ist damit auf den internationalen Finanzmärkten trotzdem mehr zu holen, als auf deinem Girokonto.

Zum Konto ein Depot

Damit du [Aktien](#), [ETFs](#), [Rohstoffe](#) oder Derivate kaufen kannst, musst du ein Depot haben, sprich eine Art Extrakonto, das ausschließlich für den Wertpapierhandel an den Börsen bestimmt ist. Nachdem du mit großer Wahrscheinlichkeit ohnehin schon ein [Girokonto](#) bei einer Bank hast, solltest du dort ganz leicht ein solches Depot eröffnen können. Oftmals kannst du das heute bequem im [Online-Banking-Portal](#) deiner Bank beantragen. Ein paar Klicks später und schon bist du Besitzer eines Depots. Übrigens: Der einzige Unterschied zu den Depotangeboten anderer Banken liegt in den Spesen, die sie für Transaktionen oder den Ein- und Verkauf von Wertpapieren verlangen. Die eigentliche Depoteröffnung sollte aber nichts kosten.

Geld, das du nicht brauchst

Klare Regel, nicht nur für Anfänger! Egal ob du dein [Glück](#) beim Roulette im Casino auf die Probe stellst, mit [Bitcoins](#) experimentieren willst oder als Hobby-Broker mehr aus deinem Geld machen willst. Wichtig ist, dass du dafür stets nur Geld verwendest, das du im Grunde nicht brauchst. Denn auch wenn du jahrelang die Entwicklungen auf den

Finanzmärkten verfolgt, jede Wirtschaftsnachricht gelesen und die politischen Entwicklungen der Welt verstanden hast, so bist du noch lange kein [Börsenguru](#), der Trends mehrheitlich richtig voraussagt und frühzeitig erkennt. Heißt im Umkehrschluss: Du wirst Geld verlieren! Daher setze nur ein, was nach Miete, Lebensmittel, Versicherung und Co. noch übrig bleibt. Einsteigen kannst du übrigens schon mit wenigen Euro.

Der Reihe nach: ETFs, Fonds, Aktien

Du bist Einsteiger, also solltest du dich jetzt auch als solcher verhalten. Heißt: Investiere nicht gleich wie die Großen, sondern setze zunächst auf relativ sichere [ETFs](#). Mit ihnen werden Aktienlisten wie z. B. die des DAX nachgebildet und dein Anlagerisiko folglich breit gestreut. Du setzt also nicht auf ein Unternehmen, sondern auf einen Pool aus mehreren Aktien unterschiedlicher Firmen. Erst wenn du dich besser auskennst, solltest du es auch mit einzelnen Aktien versuchen. Vorab solltest du dir allerdings genau anschauen, wie sich der Aktienkurs deines Unternehmens über die letzten Jahre entwickelt hat und herausarbeiten, ob ein Einstieg aktuell günstig wäre oder nicht. Übrigens: Es gibt auch sogenannte Dividenden-Aristokraten unter den Aktien. Marken wie [CocaCola](#), Walmart oder die [V.F. Corporation](#) zählen dazu, weil sie es geschafft haben, ihren Anlegern über einen Zeitraum von mindestens 25 Jahren stetig steigende Dividenden auszuzahlen.

Übe dich in Geduld!

Wenn du an schnellem Geld interessiert bist, solltest du vermutlich altes Zeug auf dem [Flohmarkt](#) verkaufen. In der Finanzwelt musst du etwas Zeit mitbringen. Zwar werden Wertpapiere und Co. in Sekundenbruchteilen gehandelt, bis allerdings ein ansehnlicher Gewinn zusammengekommen ist, wird es wohl etwas dauern. Auf einen Tag mit positiven Zahlen, kann schnell ein [rasanter Kursabsturz](#) folgen. Du solltest also

langfristig anlegen und erst dann verkaufen, wenn du das Gefühl hast, dass der Zenit erreicht ist (oder früher). Natürlich kannst du auch heute Aktien kaufen und schon morgen wieder verkaufen. Manche Banken zwingen dich allerdings dazu, deine Wertpapiere für einen gewissen Mindestzeitraum zu halten. Außerdem solltest du darauf achten, dass der Gewinn dann nicht von den Spesen für die Transaktion aufgeessen wird.